



<b>Art des Vorstosses:</b>	<input type="checkbox"/> Parlamentarische Initiative	– Initiative parlementaire	– Iniziativa parlamentare
<b>Type d'intervention:</b>	<input type="checkbox"/> Motion	– Motion	– Mozione
<b>Tipo d'intervento:</b>	<input type="checkbox"/> Postulat	– Postulat	– Postulato
	<input type="checkbox"/> Interpellation	– Interpellation	– Interpellanza
	<input type="checkbox"/> Dringliche Interpellation	– Interpellation urgente	– Interpellanza urgente
	<input type="checkbox"/> Anfrage	– Question	– Interrogazione
	<input type="checkbox"/> Dringliche Anfrage	– Question urgente	– Interrogazione urgente
	<input type="checkbox"/> Fragestunde	– Heure des questions	– Ora delle domande

Bitte unterzeichnetes Original dem Ratssekretariat abgeben und den Text zusätzlich via Email weiterleiten:  
Déposer l'original signé auprès du secrétariat du Conseil et, en plus, envoyer le texte par messagerie électronique :



**Urheber/in – Auteur – Autore** **Unterschrift – Signature – Firma**  
**Yvonne Gilli**

Begründung beiliegend (auf separatem Blatt)  
*Développement joint (sur feuille séparée)*  
*Motivazione allegata (su foglio separato)*

Ohne Begründung  
*Sans développement*  
*Senza motivazione*

**Titel** (deutsch)  
**Politisches Kräfte ringen vor Sicherheit**

**Titre** (français)

**Titolo** (italiano)

Mitunterzeichner: Die aktuelle Liste ist gedruckt verfügbar im Ratssaal (Session) und im Zentralen Sekretariat. Elektronisch: auf den PCs, welche für Ratsmitglieder zugänglich sind.  
Cosignataires: La liste actuelle imprimée est disponible dans la salle du conseil (session) et au secrétariat central; électronique: sur les PC à disposition des parlementaires.  
Cofirmatari: La lista attuale è disponibile nelle sale dei Consigli, presso la Segreteria centrale e su ogni computer a disposizione dei parlamentari.

**BUNDESKANZLEI: Dienstvermerk - Indications de service**

Zuteilung	EDA	EDI	EJPD	VBS	EFD	EVD	UVEK	BK	Datum
Original									Visum
Kopie									

Verteilung: BR, BK, VK (2), GS, BK, Ba (2), Verbindungsleute, Sekretariat PD, Parteisekretariate

Der Luftraum über der Ostschweiz erfuhr in den letzten Jahren grosse Änderungen der Nutzung durch die zivile Luftfahrt im Umfeld des Flughafens Zürich Kloten. Es gibt neue Ostan- und -abflugwege, bedingt durch die Verlegung des Warteraums Amiki in die Ostschweiz und die Einführung des Instrumentenlandesystems (ILS) für die Piste 28. Der neue ILS-Anflug ab 2006 führte dazu, dass sich An- und Abflugwege neu über der Ostschweiz kreuzen, was von Fluglotsen in einem Schreiben kritisiert wurde. Der Luftraum über dem Hinterthurgau musste für die zivile Luftfahrt gesenkt werden. Es kommt zu gegenläufigen Flugbewegungen mit Kollisionsrisiken. Die von den Kantonen Thurgau und St. Gallen finanzierte Lärmmessung mit Erfassung der Überflughöhe registriert über der Messstelle auf der gleichen Flughöhe sowohl an- als auch abfliegende Flugzeuge. Die Behördenorganisation „Region Ost“ hat in einem offenen Brief an Bundesrat Leuenberger die mangelnde Sicherheit der Ostanflüge thematisiert. Seit dem Flugzeugabsturz in Bassersdorf sind kritische Stimmen nicht verstummt, die vor erheblichen Sicherheitsrisiken warnen, welche mit Landungen aus Osten auf die Piste 28 verbunden sind. Untermuert werden diese Sicherheitsbedenken dadurch, dass das Instrumentenlandesystem (ILS) für den Ostanflug bis heute über keine Kategorisierung verfügt, was unüblich ist. Der Region Ost wurde auf eine entsprechende Anfrage kein umfassender Zugang zum Sicherheitsbericht für dieses Anflugverfahren gewährt. Im SIL Prozess soll die Variante J optimiert, mit einer Verlängerung der Piste 28 und mit wesentlich mehr Ostanflügen weiter verfolgt werden. Damit würde der historisch gewachsene Flugbetrieb weiter über den Osten verlagert. Es stellen sich folgende Fragen:

1. Wieso wurde der Region Ost kein umfassender Zugang zum Sicherheitsbericht für das neue ILS-Anflugverfahren auf Piste 28 gewährt?
2. Wie legitimiert sich die Weiterverfolgung der Variante J optimiert im SIL-Prozess aus Sicht der Sicherheit?
3. Gibt es einen Sicherheitsbericht zu den sich über der Ostschweiz kreuzenden An- und Abflugwegen?
4. Wie sollen die betroffenen Gemeinden die nötigen Sicherheitsdispositive erstellen, wenn sie die Risiken nicht kennen?
5. Wie wird die Sicherheit im Vergleich zu wirtschaftlichen Interessen des Flughafens im Entscheidungsprozess gewichtet?